

Zertifikat Deutsch für Jugendliche

Modellsatz 0.1

Kandidatenblätter





**Materialien zum
Zertifikat Deutsch
für Jugendliche**

Modellsatz Kandidatenblätter

Modellsatz Prüferblätter

Modellsatz Hörkassette/CD

Prüfungsordnung

*Goethe-Institut
Bestellungen
Postfach 190419
80604 München*

*Tel. +49 89 15921-878
Fax +49 89 15921-455*

E-Mail: gimat@goethe.de

*ISBN 3-936753-63-6 Kandidatenblätter
ISBN 3-936753-65-2 für Hörkassette
ISBN 3-936753-66-0 für CD*

© 2005, 2006

*Gestaltung/Druck:
KASTNER AG - das medienhaus*

Inhalt

Leseverstehen und Sprachbausteine	5
Hörverstehen	15
Schriftlicher Ausdruck	19
Mündliche Prüfung	21
Antwortbögen	25



Das Zertifikat Deutsch wurde gemeinschaftlich entwickelt vom Goethe-Institut (GI), der Schweizerischen Konferenz der Kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK), dem Österreichischen Sprachdiplom Deutsch (ÖSD) und der Weiterbildungs-Testsysteme GmbH (WBT).

Zertifikat Deutsch für Jugendliche

Leseverstehen und Sprachbausteine

90 Minuten

Im Prüfungsteil „Leseverstehen und Sprachbausteine“ sollst du mehrere Texte lesen und die Aufgaben lösen.

Dann markierst du deine Lösungen auf dem Antwortbogen.

Du hast für den Prüfungsteil „Leseverstehen und Sprachbausteine“ 90 Minuten Zeit.

Hilfsmittel wie z. B. Wörterbücher sind nicht erlaubt.

Leseverstehen, Teil 1

Bitte lies zuerst die Texte 1 bis 5 und dann die Überschriften A bis J. Entscheide dann, welcher Text zu welcher Überschrift passt. Du kannst jeden Text und jede Überschrift **nur einmal** verwenden. Nur den **Text 4** aus dem Beispiel darfst du noch einmal verwenden.

BEISPIEL: (0) Endlich wieder Fernsehen
LÖSUNG: Die Überschrift passt zu Text 4.

1

Amy und Petra Gilding müssen gar nicht aus dem Haus, um in die Schule zu gehen.

Die Schule kommt ganz einfach zu ihnen. Denn die Zwillinge wohnen mit ihrer Familie auf einer Farm, die so einsam und abseits liegt, dass der Weg zur nächsten Schule einfach viel zu weit wäre. Weil das vielen Kindern auf den Orkney-Inseln so geht, gibt es dort sechs Lehrerinnen, die das ganze Schuljahr über mit dem Flugzeug von Insel zu Insel fliegen und die Kinder unterrichten. Zwei Wochen lebt Lehrerin Myra Pitt im



Haus von Amy und Petra, danach fliegt sie weiter zu den nächsten Siedlern.

(aus einer deutschen Zeitschrift)

3

Absprung! Hintereinander hüpfen die vier Kinder vom Häuserdach – und landen im tiefen Schnee. Meterhoch ist die weiße Pracht. Kein Wunder, denn das sibirische Städtchen Antipajuta liegt 400 Kilometer nördlich des Polarkreises. Bis zu minus 30 Grad wird es hier kalt. Die Menschen hier sind Nomaden: Sie ziehen mit ihren Rentieren durch die Tundra und leben in Zelten. Leider dürfen die Kinder nicht mit – denn sie müssen ja zur Schule gehen. Die Mädchen und Jungen wohnen deshalb neun Monate im Jahr im Internat von Antipajuta. Und besuchen nur im kurzen Sommer ihre Eltern in der Tundra.

(aus einer österreichischen Zeitschrift)

2

Und noch einmal! Arme strecken, Bein anwinkeln, auf die Zehenspitze. Nolyianda, 14, übt vor dem kleinen Haus, in dem sie mit ihrer Mutter lebt, Tanzfiguren. Ein seltener Anblick in Khayelitsha, einem Vorort der südafrikanischen Metropole Kapstadt, denn die Menschen hier sind sehr arm. Tanzunterricht? So was kann sich normalerweise niemand leisten. Aber Nolyianda hatte Glück: Profi-Tänzer des „Cape Town City Ballet“ besuchten den Ort. Sie entdeckten, dass Nolyianda ausgezeichnet tanzen kann, und das Mädchen bekam einen Platz an einer richtigen Tanzschule. Jetzt steht Tanzen täglich auf ihrem Stundenplan.

(aus einer deutschen Zeitschrift)



4

„Achtung, Kamera läuft!“ Jeden Abend wartet die junge Nachrichtensprecherin Mariam Shakebar im Fernsehstudio in Kabul, Afghanistan, auf diesen Satz. Dann liest sie die aktuellen Nachrichten. Mariam war schon als Kind im Fernsehen und hat damals bei einer beliebten Kindersendung mitgemacht. Dazwischen gab es in Afghanistan lange Zeit kein Fernsehen. Daher ist es für Mariam und die anderen Bewohner von Kabul etwas ganz Besonderes. Schade, dass lediglich rund die Hälfte der 1,5 Millionen Bewohner Kabuls einen Fernseher hat.

(aus einer Schweizer Zeitung)

5


Eine Filmkamera halten, in ein Mikrofon sprechen, Interviews führen.

Anja Schmiedel, 14, und Julian

Erben, 15, lernen all das in Thüringen beim Sender „O.K.Gera“ – einem so genannten „Offenen Fernsehkanal“. Offen bedeutet: Hier kann auf Sendung gehen, wer Lust dazu hat. Anja und Julian kommen zweimal pro Woche nach der Schule in das Fernsehstudio, um bei einem Jugendprogramm mitzumachen. Anja ist neu dabei und filmt am liebsten. Julian arbeitet schon seit anderthalb Jahren mit. Als „alter Hase“ darf er sogar moderieren.

(aus einer deutschen Zeitschrift)

A	Jeden Tag Tanzunterricht
B	Unterricht ist nur im kurzen Sommer möglich
C	Junge Leute machen ihr eigenes Fernsehprogramm
D	Neue Tanzschule in Kapstadt
E	Mit dem Flugzeug zu den Schülern
F	Fernsehverbot für Kinder
G	Neun Monate im Jahr ohne Eltern
H	Unterricht im Flugzeug
I	Jetzt wieder vor der Kamera
J	Fernsehstudio in der Schule

Lösungen:

Text 1 Überschrift: _____

Text 2 Überschrift: _____

Text 3 Überschrift: _____

Text 4 Überschrift: _____

Text 5 Überschrift: _____

Leseverstehen, Teil 2

Bitte lies zuerst den Text. Danach sollst du fünf Aufgaben zum Text lösen.

Hörspiel mit Musik

Ein neues Schulprojekt am Rolland-Gymnasium in Dresden

Das Diktiergerät klickt. Ernst klingt die Stimme der Polizistin. „Der Dieb muss direkt über den ersten Stock eingestiegen sein. Bisher gibt es aber noch keine weiteren Hinweise.“ Hinter dem Mikrofon sitzt aber keine Polizistin, sondern die Schülerin Maria Glätzer. Maria ist Teilnehmerin an einem Projekt, das Hörspiele im Rahmen des Musikunterrichts gestaltet.

Die Jugendlichen des Hörspielkurses der elften Klasse des Rolland-Gymnasiums in Dresden waren von Anfang an begeistert von der Idee ein eigenes Hörspiel zu produzieren. Benjamin Wache, der im Hörstück die Hauptrolle spricht, erinnert sich noch genau: „Unser erster Eindruck bei der Vorstellung des Projektes war ‚Cool!‘, denn wer schreibt schon gerne Klausuren, wenn er dafür auch was anderes machen kann.“ Trotzdem sieht das Projekt vor, wie im regulären Musikunterricht auch Noten zu vergeben. Dabei wird nach Kreativität, Fleiß und Teamarbeit bewertet. Die Klasse wurde für das Hörspiel in vier Gruppen eingeteilt: Eine Sprechergruppe, eine Komponistengruppe, eine Gruppe, die für die Geräusche zuständig ist und eine, die sich um die Gestaltung des CD-Covers und die Präsentation kümmert. So gibt es wirklich für jeden etwas zu tun und jeder bringt sich auf seine Weise ein.

Für die Sprecherinnen und



Benjamin bei der Arbeit im Tonstudio

Sprecher gibt es Stimmtraining, so muss Maria üben, wie eine Polizistin zu sprechen. Die Komponistengruppe wiederum sitzt mit der Profikomponistin Esther Schwarzrock am Klavier und arbeitet an der passenden Musik zu den verschiedenen Szenen im Hörspiel. Die Geräuschegruppe zieht mit Mikrofon und Aufnahmegerät hinaus aus der Schule, um die dazu passenden Umweltklänge einzufangen. „Jetzt wissen wir auch, wie und womit man Geräusche und Töne nachmachen kann“, freuen sich die Schüler. „Zum Beispiel klingt zertretenes Mehl wie langsame Schritte im Schnee oder das langsame Öffnen des Reißverschlusses an der Jacke wie das Öffnen eines Zeltes – wir haben Verschiedenes ausprobiert.“ „Da lernt man dann auch, dass bei einer Aufnahme, die im Winter spielt, kein Vogelgesang zu hören sein darf“, erinnert sich Philip lachend und erzählt, wie sie die

Aufnahme noch einmal von vorn beginnen mussten.

Bei den Tonaufnahmen im Studio hilft der Studiotechner Martin Dehnke den Jugendlichen. „Er gibt viele Tipps, sagt, was geht und was wir lassen sollten, welche Aussprache gut ist und welche Effekte möglich sind. Und er hat heute zum Schluss sogar selbst bei einem Stück mitgesungen“, erzählt Benjamin begeistert.

Die Schüler sind so mit ihrem Projekt verwachsen, dass sie teilweise von abends um sechs bis nachts halb drei im Studio sitzen und mit Martin herumexperimentieren.

„Das Projekt ist zwar irrsinnig anstrengend und zeitaufwändig, aber es lohnt sich. Weil man viel mehr gelernt hat als im normalen Musikunterricht“, meint Benjamin. Und auch sein Freund Philip ist sich sicher: „Das ist nun mal einfach viel besser, als wenn du ewig lernen oder irgendwelche Liedchen singen musst.“

Bitte löse die Aufgaben Nr. 6 bis 10 und kreuze die richtige Antwort (A, B oder C) an.

Achtung: Die Reihenfolge der einzelnen Aufgaben folgt nicht immer der Reihenfolge des Textes.

BEISPIEL: In dem neuen Schulprojekt
A) hören Jugendliche Radio.
B) machen Jugendliche selbst ein Hörspiel.
C) spielen Jugendliche Theater.

LÖSUNG: **B**

6. Maria Glätzer
A) gibt im Rolland-Gymnasium Musikunterricht.
B) macht beim Projekt „Hörspiele im Musikunterricht“ mit.
C) möchte später Polizistin werden.
7. Der Studiotechniker Martin Dehnke
A) arbeitet für das Projekt jeden Tag bis in die Nacht.
B) gibt den Jugendlichen Ratschläge und hilft ihnen.
C) spielt im Hörspiel die Rolle des Erzählers.
8. Die Gruppe von Frau Schwarzrock
A) lernt verschiedene Musikinstrumente.
B) macht die Musik für das Hörspiel.
C) nimmt Sprechunterricht.
9. Benjamin und Philip
A) finden, dass man bei diesem Projekt sehr viel lernen kann.
B) möchten beim Projekt nicht mehr mitarbeiten.
C) möchten im Musikunterricht lieber singen lernen.
10. Jede Schülerin und jeder Schüler der elften Klasse des Rolland-Gymnasiums
A) hat eine bestimmte Aufgabe beim Hörspielprojekt.
B) hat eine Sprechrolle im Hörspiel.
C) spielt ein Instrument für das Hörspiel.

**Leseverstehen, Teil 3**

Bitte lies zuerst die Situationen Nr. 11 bis 20 und dann die Anzeigen A bis L. Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Du kannst jede Anzeige **nur einmal** verwenden. Nur die **Anzeige H** aus dem Beispiel darfst du noch einmal verwenden. Es ist auch möglich, dass es **keine passende Anzeige** gibt. In diesem Fall schreibst du **0**.

Beispiele:	01 Deine Mutter braucht einen neuen Führerschein und benötigt dazu Informationen.	Anzeige: H
	02 Du suchst im Internet ein neues Computerspiel.	Anzeige: 0

Situationen:**Anzeige:**

11. Mit Hilfe deines neuen Computers möchtest du Spanisch lernen.	
12. Deine Schwester wird bald 18. In den nächsten Sommerferien möchte sie Auto fahren lernen.	
13. Dein 22-jähriger Bruder interessiert sich für ferne Länder und möchte in Afrika an einem Camp* teilnehmen.	
14. Du möchtest dir mit deinen Freunden einen Film in spanischer Sprache ansehen.	
15. Du musst mehr für Deutsch tun. Deshalb möchtest du eine Sprachreise machen und bei einer Gastfamilie wohnen.	
16. Dein 10-jähriger Bruder möchte die Ferien auf dem Bauernhof verbringen.	
17. Du suchst ein Geschäft, wo du verschiedene Sachen für deinen nächsten Campurlaub kaufen kannst.	
18. Du möchtest gern an einem Jugendcamp teilnehmen, das ein aufregendes Abendprogramm bietet.	
19. In den Sommerferien möchtest du gern mehr Deutsch lernen, dabei auch Tennis spielen und wandern gehen.	
20. Deine Schwester möchte gern als Schauspielerin arbeiten.	

* Ein Camp ist ein Platz, wo junge Leute für einige Zeit zusammen sind, um gemeinsam etwas Interessantes zu erleben.

Schreib nun alle Lösungen (Teil 1, Teil 2 und Teil 3) auf den Antwortbogen.

Zertifikat Deutsch für Jugendliche

ZDj - LV
LESEVERSTEHEN: Teil 3



MODELLSATZ 0.1

A **SPRACHREISEN**
MACHEN FIT –
JE EHER, DESTO BESSER!
WÄHREND DIE EINEN NOCH
ÜBERLEGEN, SIND DIE ANDEREN
SCHON DABEI. DU KANNST
GLEICH ONLINE BUCHEN!

TIS

- Deutschkurse auf allen Niveaus
- Flugreise zum Kursort und zurück (Berlin, Düsseldorf, Wien, Zürich)
- Unterkunft und Vollpension in einer ausgewählten Gastfamilie
- Lehrmaterialien, Kurszertifikat
- TIS-Rucksack

Wir beraten dich gern:
Tel.: 0 62 21/89 00-100 · www.tis.de

B **Wer möchte gern in einem Film mit-**
spielen? Wir suchen Jugendliche für
einen Kinofilm. Diverse Rollen für
junge Leute ab 12 J.

Anmeldung zum Casting unter:
Neue Schlossallee 107, 10211 Berlin,
Tel.: 0 30-46 42 34, Mo.-Fr. 14-17 Uhr
www.kino-neu.com

C **EUROCENTRES**

Sprachkurse mit Fun und Action!
Sommersprachkurse
für Schüler und Jugendliche

- Englisch in London
- Französisch in Paris
- Spanisch in Madrid

Eurocentres Fremdsprachen
Sedanstr. 31-33, 50668 Köln
team-de@eurocentres.com

D **SCI** **bietet Camp-**
Aufenthalte an.

Spachkenntnisse: Campsprache ist in der Regel Englisch, Grundkenntnisse reichen aus. Ausnahmen sind in den Camp-Beschreibungen vermerkt.

Alter: Für ein Camp in Deutschland musst du mindestens 16, im Ausland mindestens 18, in Afrika, Asien und Lateinamerika 21 Jahre alt sein.

SCI Service Civil International
Hauptstr. 24, 52221 Bonn

E **Konfi Camp**

Everybody
needs
somebody...

Manchmal
ist
mehr
drin...
als man
denkt!

Ferien – Camp – Fun:

- über 450 andere Jugendliche treffen
- Abendprogramm mit Spielen
- Lagerfeuer, Fete und Disko
- Mitternachtskino und vieles mehr

F **Sprache & Reise**

Sprachreisen für Schüler und Erwachsene
35 Kurszentren in 9 Ländern

Günstige Unterbringung in
Studentenwohnheimen

EUROPARTNER REISEN

Fon 0 29 53-98 05-0
Fax 98 05 98
www.europartner-reisen.de

G **SPANISCH WIE IM FLUG**



Bei uns kannst du

- einen Fremdsprachenkurs aus dem Internet sofort herunterladen.
- einen Vokabeltrainer auf deinem PC einfach einrichten und dein Lern-tempo selbst bestimmen.
- am Ende einen Sprachtest machen.

ALPHA COLLEGE
Jordanstr. 12
40234 Köln
www.ALPHACOLLEGE.com

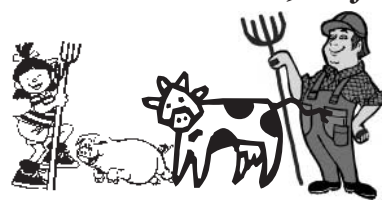
H **Euro-Führerschein**

Wichtiger Hinweis:

In immer mehr Ländern gibt es den Euro-Führerschein. Der bisherige nationale Führerschein behält weiterhin seine uneingeschränkte Gültigkeit. Selbstverständlich haben Sie die Möglichkeit Ihren alten Führerschein freiwillig gegen einen neuen einzutauschen. Alle weiteren speziellen Informationen zu Führerscheinan-gelegenheiten erhalten Sie vom:

Ordnungsamt
Mainzer Landstraße 321-323
60326 Frankfurt am Main
Tel.: 0 69-2 12-24 15 00

I **Gruber Bauer – Ferien auf dem**
Land für Kinder von 9–12 J!



Lernt das Leben auf dem Land kennen:
Kühe melken, Schweine füttern,
bei Stallarbeiten mithelfen.
Gruber Bauer, Sonnenhalde 6, 24123 Biel
Tel.: 0 43 12-9 99 07 · www.gruberbauer.com

J **... schnell – sicher – ohne Stress**



Führerschein
im Urlaub am Biggisee
(Schwarzwald)
Schon mit 17 Anmeldung möglich!
Info-Tel. 0 27 72-3 50 38
www.ferienfahrschule-schneider.de

K **Lernen plus für 10–18-Jährige**

Sommer-
sprach-
kurse

Deutsch
Englisch
Französisch

&

Spiel & Sport
Tennis, Reiten,
Golf, Wandern
und anderes mehr

Unterbringung
Jugendgästehaus Seefeld

i Sprachkurse Ariana. Monika Schmid / Patrical Bühler
Höhenweg 60, St. Gallen/Schweiz, Tel. +41-71-2 77 92 91

L **Kino im Stadtpark**
Heute: 15:30 Jenseits von Afrika
17:30 Abenteuer im All
19:30 Freedancer
Tel.: 576 234 www.kinoimpark.com



Bitte lies den folgenden Text und kreuze für jede Lücke das passende Wort (A, B oder C) an.
Zum Schluss markierst du deine Lösungen auf dem Antwortbogen.

Von: Boris

Gesendet: 25. 11. 14:32 Uhr

An: Pat

Betreff: *Neue E-Mail-Adresse*

Hallo Pat,

ab sofort habe ich eine (0) E-Mail-Adresse:

Boris3000@xmg.net. Die habe ich mir bei
www.xmg.net gratis (21). Das war ganz ein-
fach. Vielen Dank für (22) Tipp!

Ach ja, mein Bruder ist total sauer auf (23).

Am Wochenende fand ich (24) Internet ein

Computerspiel, leider hatte es einen Virus:

Der Computer stürzte ab und nichts ging mehr.

Das ist ärgerlich, vor allem (25) meine MP3-

Dateien weg sind. Mein Bruder (26) die ganze

Nacht lang gebraucht, um den Computer wie-
der fit zu kriegen. Jetzt soll ich nichts mehr

herunterladen, (27) ihn vorher zu fragen. Aber

kein Problem, denn bei **www.spiele.org** gibt es

(28) Spiele, die man nicht herunterladen

muss. (29) dir die Seite doch auch mal an und
schreib mir, (30) du davon hältst.

Bis dann

Boris

Beispiel: (0)

- ☒ A) neue
☐ B) neuen
☐ C) neues

AUFGABEN:

- | | |
|---|--|
| 21. A) eingerichtet
B) einrichten
C) einrichtet | 27. A) außer
B) ohne
C) statt |
| 22. A) dein
B) deinem
C) deinen | 28. A) viel
B) viele
C) vielen |
| 23. A) mein
B) mich
C) mir | 29. A) Schau
B) Schauen
C) Schaust |
| 24. A) am
B) im
C) um | 30. A) was
B) welches
C) wie |
| 25. A) damit
B) denn
C) weil | |
| 26. A) hat
B) ist
C) wird | |

Bitte lies den folgenden Text und schreib den passenden Buchstaben (A bis O) hinter die Nummern 31 bis 40 unten. Du kannst jedes Wort in dem Kasten **nur einmal** verwenden. Nicht alle Wörter passen in den Text.

Zum Schluss markierst du deine Lösungen auf dem Antwortbogen.

Au-Pair-Mädchen gesucht

Junges Ehepaar, zwei Kinder (6 und 8 Jahre),
in Frankfurt sucht zum 1. Juli Au-Pair-
Mädchen und Hilfe für den Haushalt.
Eigenes Zimmer, gute Bezahlung, Freizeit.
Zuschr. unter 389216 an FAZ.

Sehr (0) Damen und Herren,

ich habe Ihre Anzeige in der FAZ vom 7./8.
Mai gelesen. Die Arbeit interessiert mich und
(31) würde ich gerne mehr darüber wissen.
Ich bin 16 Jahre alt und in der letzten Klasse
der Sekundarschule in Brig/Schweiz. Da das
Schuljahr (32) Juni endet, könnte ich am 1. Juli
in Frankfurt sein. Meine Eltern sind damit ein-
verstanden.

Zu Hause habe ich (33) zu tun. Ich muss mei-
ner Mutter in der Küche helfen, einkaufen, die
Wohnung sauber machen usw. Ich habe auch
zwei jüngere Geschwister von 10 und 12
Jahren, (34) ich bei den Hausaufgaben helfen
muss.

Ich (35) gern ein Jahr in Frankfurt bleiben, bis
ich mit der Lehre in einer Bank in Brig beginne.
(36) der Zeit in Frankfurt wurde ich gern mein
Englisch verbessern und abends an einem
Englischkurs teilnehmen. Bitte schreiben Sie
mir, (37) ich für einen solchen Kurs frei bekom-
men kann. Ich hätte auch gern gewusst, wie
mein Tagesplan aussieht und (38) ich machen
muss. Wie viel Taschengeld bekomme ich?
Ich schicke Ihnen mit diesem Brief ein Foto
von mir, (39) Sie wissen, wie ich aussehe.
Natürlich kann ich auch nach Frankfurt kom-
men, (40) mich vorzustellen.
Ich würde mich freuen, wenn ich von Ihnen
eine Antwort bekomme.

Mit freundlichen Grüßen

Katja Berset

BEISPIEL: Sehr (0) Damen und Herren,

LÖSUNG: **P**

AUFGABEN:

- | | |
|------------|-----------------------|
| A) DAMIT | I) OB |
| B) DENEN | J) ODER |
| C) DENN | K) UM |
| D) DESHALB | L) VIEL |
| E) DIE | M) WÄHREND |
| F) GANZ | N) WAS |
| G) IM | O) WÜRDE |
| H) MUSS | P) ~~GEFÜHRE~~ |

- | | |
|-----------|-----------|
| 31. _____ | 36. _____ |
| 32. _____ | 37. _____ |
| 33. _____ | 38. _____ |
| 34. _____ | 39. _____ |
| 35. _____ | 40. _____ |

Zertifikat Deutsch für Jugendliche

Hörverstehen

etwa 30 Minuten

Im Prüfungsteil „Hörverstehen“ hörst du mehrere Texte vom Tonband. Dazu sollst du die Aufgaben lösen.

Bei jeder Aufgabe sollst du entscheiden: Habe ich das im Text gehört? Wenn ja, markierst du R (= richtig), wenn nein, markierst du F (= falsch).

Zuerst schreibst du deine Lösungen auf dieses Aufgabenblatt. Am Ende markierst du deine Lösungen auf dem Antwortbogen. Du hast dazu fünf Minuten Zeit.

Hilfsmittel wie z. B. Wörterbücher sind nicht erlaubt.



Du hörst jetzt fünf kurze Texte. Du hörst diese Texte **nur einmal**. Dazu sollst du fünf Aufgaben lösen. Bei jeder Aufgabe sollst du entscheiden: Habe ich das im Text gehört oder nicht? Wenn ja, markierst du beim Hören ☐ R = richtig, wenn nein, markierst du ☐ F = falsch.

Lies zuerst die Aufgaben Nr. 41 bis 45. Du hast dazu 30 Sekunden Zeit.

AUFGABEN:

- | | | | |
|-----|---|----------------------------|----------------------------|
| 41. | Im Zimmer des Sprechers hängen viele Poster von Fußballstars. | ☐ R | ☐ F |
| 42. | Das Zimmer der Sprecherin ist voll mit Sachen, die sie gesammelt hat. | ☐ R | ☐ F |
| 43. | Für die Sprecherin ist Ordnung in ihrem Zimmer wichtig. | ☐ R | ☐ F |
| 44. | Der Sprecher sammelt Bilder von der Rockgruppe Metallica. | ☐ R | ☐ F |
| 45. | Die Sprecherin hat in ihrem Zimmer Poster von vielen verschiedenen Schauspielern. | ☐ R | ☐ F |

Du hörst nun ein Gespräch. Dazu sollst du 10 Aufgaben lösen. Du hörst diesen Text **zweimal**. Bei jeder Aufgabe sollst du entscheiden: Habe ich das im Text gehört oder nicht? Wenn ja, markierst du beim ersten Hören oder danach ☐ R = richtig, wenn nein, markierst du ☐ F = falsch.

Lies jetzt die Aufgaben Nr. 46 bis 55. Du hast dazu eine Minute Zeit.

AUFGABEN:

- | | | | |
|-----|--|----------------------------|----------------------------|
| 46. | „Sounds“ ist eine Musik-Sendung mit einem Interview. | ☐ R | ☐ F |
| 47. | Die Musikgruppe wird nicht mehr zusammen spielen. | ☐ R | ☐ F |
| 48. | Die Gruppe hat aufgehört, weil sie keinen Erfolg mehr hatte. | ☐ R | ☐ F |
| 49. | Das Publikum hat den Rücktritt verstanden. | ☐ R | ☐ F |
| 50. | Die Texte von Marco sind kompliziert. | ☐ R | ☐ F |
| 51. | Marco hat geheiratet. | ☐ R | ☐ F |
| 52. | Marco hat in Australien eine Band gegründet. | ☐ R | ☐ F |
| 53. | Marco hat jetzt zusammen mit anderen eine Plattenfirma. | ☐ R | ☐ F |
| 54. | Marco ist für die Musikauswahl verantwortlich. | ☐ R | ☐ F |
| 55. | Die Plattenfirma berücksichtigt verschiedene Musikstile. | ☐ R | ☐ F |



Du hörst jetzt fünf kurze Texte. Du hörst diese Texte **zweimal**. Dazu sollst du fünf Aufgaben lösen. Bei jeder Aufgabe sollst du entscheiden: Habe ich das im Text gehört oder nicht? Wenn ja, markierst du beim ersten Hören oder danach ☐ R = richtig, wenn nein, markierst du ☐ F = falsch.

AUFGABEN:

56. Oliver hat mit seinen Eltern nicht über die Einladung gesprochen. ☐ R ☐ F
57. Vom Hauptmarkt zum Hauptbahnhof muss man einen Bus nehmen. ☐ R ☐ F
58. In der Disko kann man ab 10 Uhr abends tanzen. ☐ R ☐ F
59. Mit 16 Jahren darf man allein in die Disko gehen. ☐ R ☐ F
60. Im 9. Stock gibt es heute die neuesten Jeans für 29,50 Euro. ☐ R ☐ F

Schreib nun alle Lösungen (Teil 1, Teil 2 und Teil 3) auf den Antwortbogen.

Zertifikat Deutsch für Jugendliche

Schriftlicher Ausdruck

30 Minuten

Im Prüfungsteil „Schriftlicher Ausdruck“ sollst du einen Brief schreiben. Bitte schreib den Brief auf den Antwortbogen „Schriftlicher Ausdruck“.

Du hast dazu 30 Minuten Zeit.

Bitte schreib deutlich und verwende keinen Bleistift.

Hilfsmittel wie z. B. Wörterbücher sind nicht erlaubt.

Situation:

Eine Bekannte aus Portugal schreibt dir über ihr Leben in Österreich.

Wien, den ...



Liebe(r) ...,

jetzt bin ich schon über ein Jahr in Österreich und finde es ganz toll hier. Nur in der Schule war es am Anfang nicht so leicht. Der Unterricht war natürlich auf Deutsch und ich habe gar nichts verstanden! Zum Glück habe ich sofort Freunde gefunden, die mir sehr geholfen haben.

Eigentlich ist mein Lieblingsfach Chemie. Und vielleicht noch Mathe, weil wir da eine nette Lehrerin haben. Chemie interessiert mich einfach und ich kann so richtig zeigen, was ich kann! Und was gibt es bei dir Neues? Ich habe lange nichts mehr von dir gehört. Was hast du alles gemacht? Was macht dein Deutsch?

Also, schreib mir bald mal.

Bis dann

Maria

Bitte antworte deiner Bekannten.

Schreib in deinem Brief etwas zu allen vier Punkten unten. Zuerst sollst du dir eine passende **Reihenfolge der Punkte** überlegen. Vergiss auch nicht Datum und Anrede und schreib eine passende **Einleitung** und einen passenden **Schluss**.

– Dein Lieblingsfach/deine Lieblingsfächer – warum?

– Maria in deine Stadt einladen

– Deine Fortschritte beim Deutschlernen

– Was du im letzten Jahr gemacht hast

Zertifikat Deutsch für Jugendliche

Mündliche Prüfung

15 Minuten

Die mündliche Prüfung besteht aus drei Teilen.

In **Teil 1** sprichst du mit deiner Gesprächspartnerin/deinem Gesprächspartner kurz über dich selbst, z. B. über deine Schule, Familie usw.

In **Teil 2** sprichst du mit deiner Gesprächspartnerin/deinem Gesprächspartner über ein Thema; dazu sollst du auch deine Meinung sagen.

In **Teil 3** hast du die Aufgabe, zusammen mit deiner Gesprächspartnerin/deinem Gesprächspartner etwas zu planen.

Die mündliche Prüfung dauert 15 Minuten.

Hilfsmittel wie z. B. Wörterbücher sind nicht erlaubt.

Du hast in einer Zeitschrift eine Umfrage zum Thema „Zukunftspläne“ gelesen.

Zukunftspläne

Wie ich mir meine Zukunft vorstelle...

Internet-Umfrage unter 500 Schweizer Jugendlichen:



Also, ich möchte irgendwann einmal heiraten, aber mein Partner muss sehr flexibel sein, denn ich möchte in verschiedenen Ländern leben. Ob ich Kinder haben will, weiß ich noch nicht so genau.

Zuerst muss ich aber die Matura machen, denn ich will Medizin studieren. Meine Mutter ist Ärztin – das ist ein schöner Beruf und man verdient gut.*

* in Deutschland: Abitur

Aufgabe:

Bitte berichte deiner Prüferin/deinem Prüfer kurz, welche Informationen du hier bekommst. Danach berichtet deine Prüferin/dein Prüfer über ihre/seine Informationen.

Sie/Er wird dir einige Fragen stellen. Du sollst darauf reagieren, sodass ein Gespräch entsteht.

Du möchtest mit deiner Schulklasse und deinem Lehrer eine Klassenfahrt machen. Es ist aber noch nicht klar, wohin die Fahrt gehen soll.

Gemeinsam mit deiner Gesprächspartnerin/deinem Gesprächspartner sollst du Vorschläge für die Reise machen.

Du hast dir diesen Zettel mit Notizen gemacht.

Klassenfahrt

- Wohin? (Stadt/Land ...)
- Wann/Wie lange?
- Übernachten
- Kosten
- Programm
- ...



P

Teil 1: Kontaktaufnahme

(Zeit: ca. 3 Minuten)

Du möchtest deine Partnerin/deinen Partner näher kennen lernen und stellst ihr/ihm einige Fragen. Du sollst versuchen, so viele Informationen wie möglich zu bekommen. Die nebenstehenden Punkte können dir dabei helfen.

Die Prüferin/der Prüfer kann noch weitere Fragen stellen.

1. Name
2. Wo und wie sie/er wohnt (Wohnung, Haus, Garten ...)
3. Wo sie/er herkommt
4. Geschwister/Familie
5. Wo sie/er Deutsch gelernt hat
6. Ob sie/er schon in anderen Ländern war
7. Was sie/er im Moment macht (Schule, Hobbys, ...)
8. ...

A

A

R

P

Teil 2: Gespräch über ein Thema**Zukunftspläne**

(Zeit: ca. 6 Minuten)

Bitte sieh dir die Informationen auf Blatt 2 genau an und berichte deiner Partnerin/deinem Partner kurz darüber. Deine Partnerin/dein Partner hat eine andere Information zum selben Thema und berichtet auch darüber. Danach sollst du von deinen persönlichen Erfahrungen erzählen und deiner Partnerin/deinem Partner Fragen stellen. Auf ihre/seine Fragen sollst du reagieren, sodass ein Gespräch entsteht.

R

Ü

F

U

Teil 3: Lösen einer Aufgabe

(Zeit: ca. 6 Minuten)

Situation:

Du möchtest mit deiner Schulklasse und deinem Lehrer eine Klassenfahrt machen. Es ist aber noch nicht klar, wohin die Fahrt gehen soll. Gemeinsam mit deiner Partnerin/deinem Partner sollst du Vorschläge für die Reise machen.

Du hast dir diesen Zettel mit Notizen gemacht.

Klassenfahrt

- Wohin? (Stadt/Land ...)
- Wann/Wie lange?
- Übernachten
- Kosten
- Programm
- ...

N

G

Teil 1: Kontaktaufnahme

(Zeit: ca. 3 Minuten)

Du möchtest deine Partnerin/deinen Partner näher kennen lernen und stellst ihr/ihm einige Fragen. Du sollst versuchen, so viele Informationen wie möglich zu bekommen. Die nebenstehenden Punkte können dir dabei helfen.

Die Prüferin/der Prüfer kann noch weitere Fragen stellen.

1. Name
2. Wo und wie sie/er wohnt (Wohnung, Haus, Garten ...)
3. Wo sie/er herkommt
4. Geschwister/Familie
5. Wo sie/er Deutsch gelernt hat
6. Ob sie/er schon in anderen Ländern war
7. Was sie/er im Moment macht (Schule, Hobbys, ...)
8. ...

Teil 2: Gespräch über ein Thema**Zukunftspläne**

(Zeit: ca. 6 Minuten)

Bitte sieh dir die Informationen auf Blatt 2 genau an und berichte deiner Partnerin/deinem Partner kurz darüber. Deine Partnerin/dein Partner hat eine andere Information zum selben Thema und berichtet auch darüber. Danach sollst du von deinen persönlichen Erfahrungen erzählen und deiner Partnerin/deinem Partner Fragen stellen. Auf ihre/seine Fragen sollst du reagieren, sodass ein Gespräch entsteht.

Teil 3: Lösen einer Aufgabe

(Zeit: ca. 6 Minuten)

Situation:

Du möchtest mit deiner Schulklasse und deinem Lehrer eine Klassenfahrt machen. Es ist aber noch nicht klar, wohin die Fahrt gehen soll. Gemeinsam mit deiner Partnerin/deinem Partner sollst du Vorschläge für die Reise machen.

Du hast dir diesen Zettel mit Notizen gemacht.

Klassenfahrt

- Wohin? (Stadt/Land ...)
- Wann/Wie lange?
- Übernachten
- Kosten
- Programm
- ...

Du hast in einer Zeitschrift eine Umfrage zum Thema „Zukunftspläne“ gelesen.

Zukunftspläne

Wie ich mir meine Zukunft vorstelle...

Internet-Umfrage unter 500 Schweizer Jugendlichen:



Also, ich möchte irgendwann einmal heiraten, aber mein Partner muss sehr flexibel sein, denn ich möchte in verschiedenen Ländern leben. Ob ich Kinder haben will, weiß ich noch nicht so genau.

Zuerst muss ich aber die Matura machen, denn ich will Medizin studieren. Meine Mutter ist Ärztin – das ist ein schöner Beruf und man verdient gut.*

* in Deutschland: Abitur

Aufgabe:

Bitte berichte deiner Partnerin/deinem Partner kurz, welche Informationen du hier bekommst. Danach berichtet deine Partnerin/dein Partner über ihre/seine Informationen.

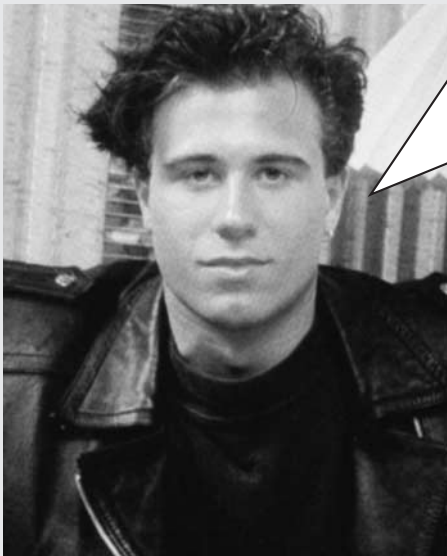
Du sollst auch von deinen persönlichen Erfahrungen erzählen und deiner Partnerin/deinem Partner Fragen stellen. Auf ihre/seine Fragen sollst du reagieren, sodass ein Gespräch entsteht.

Du hast in einer Zeitschrift eine Umfrage zum Thema „Zukunftspläne“ gelesen.

Zukunftspläne

Wie ich mir meine Zukunft vorstelle...

Internet-Umfrage unter 500 Schweizer Jugendlichen:



Ich kann mir gut vorstellen, drei Kinder zu haben. Ich würde auch gern eine bestimmte Zeit bei ihnen zu Hause bleiben und mich um den Haushalt kümmern. Ein gutes Familienleben ist sehr wichtig für mich.

Außerdem interessiere ich mich für Umweltschutz und möchte in diesem Bereich etwas machen – was genau, weiß ich noch nicht. Aber ich will einen Job, bei dem ich genug verdiene.

Aufgabe:

Bitte berichte deiner Partnerin/deinem Partner kurz, welche Informationen du hier bekommst. Danach berichtet deine Partnerin/dein Partner über ihre/seine Informationen.

Du sollst auch von deinen persönlichen Erfahrungen erzählen und deiner Partnerin/deinem Partner Fragen stellen. Auf ihre/seine Fragen sollst du reagieren, sodass ein Gespräch entsteht.

Zertifikat Deutsch für Jugendliche

ZDj - LV
ANTWORTBOGEN
Leseverstehen



MODELLSATZ 0.1

ZD

ZDj

Familienname

Vorname

Geburtsdatum

Geburtsort

Prüfungsort / Institution

Datum

Leseverstehen

--	--	--	--	--

Prüfungsteilnehmer - Nr.:

Teil 1

1. A B C D E F G H I J

2. A B C D E F G H I J

3. A B C D E F G H I J

4. A B C D E F G H I J

5. A B C D E F G H I J

Teil 2

6. A B C

7. A B C

8. A B C

9. A B C

10. A B C

Lösungen Nr. 1-10 x 5 : Punkte

Teil 3

11. A B C D E F G H I J K L 0

12. A B C D E F G H I J K L 0

13. A B C D E F G H I J K L 0

14. A B C D E F G H I J K L 0

15. A B C D E F G H I J K L 0

16. A B C D E F G H I J K L 0

17. A B C D E F G H I J K L 0

18. A B C D E F G H I J K L 0

19. A B C D E F G H I J K L 0

20. A B C D E F G H I J K L 0

Lösungen Nr. 11-20 x 2,5 : Punkte

Ergebnis : Punkte

Wichtiger Hinweis:

Markierung so: ☒

nicht so: ☐

Zertifikat Deutsch für Jugendliche

ZDj - SB
ANTWORTBOGEN
Sprachbausteine



GOETHE-INSTITUT

MODELLSATZ 0.1

ZD

ZDj

Familienname

Vorname

Geburtsdatum

Geburtsort

Prüfungsort / Institution

Datum

Sprachbausteine

--	--	--	--	--

Prüfungsteilnehmer - Nr.:

Teil 1

21. A B C

26. A B C

22. A B C

27. A B C

23. A B C

28. A B C

24. A B C

29. A B C

25. A B C

30. A B C

Lösungen
Nr. 21-30 x 1,5 : Punkte

Teil 2

31. A B C D E F G H I J K L M N O

32. A B C D E F G H I J K L M N O

33. A B C D E F G H I J K L M N O

34. A B C D E F G H I J K L M N O

35. A B C D E F G H I J K L M N O

36. A B C D E F G H I J K L M N O

37. A B C D E F G H I J K L M N O

38. A B C D E F G H I J K L M N O

39. A B C D E F G H I J K L M N O

40. A B C D E F G H I J K L M N O

Lösungen Nr. 31-40 x 1,5 : Punkte

Ergebnis : Punkte

**Wichtiger
Hinweis:**

Markierung so: ☒

nicht so: ☐

Zertifikat Deutsch für Jugendliche

ZDj - HV
ANTWORTBOGEN
Hörverstehen



GOETHE-INSTITUT

MODELLSATZ 0.1

ZD

ZDj

Familienname

Vorname

Geburtsdatum

Geburtsort

Prüfungsort / Institution

Datum

Hörverstehen

--	--	--	--	--

Prüfungsteilnehmer - Nr.:

Teil 1

41. R F

42. R F

43. R F

44. R F

45. R F

Teil 3

56. R F

57. R F

58. R F

59. R F

60. R F

Lösungen Nr. 41-45 x 5 : Punkte

Lösungen Nr. 56-60 x 5 : Punkte

Teil 2

46. R F

47. R F

48. R F

49. R F

50. R F

51. R F

52. R F

53. R F

54. R F

55. R F

Wichtiger Hinweis:

Markierung so: ☒

nicht so: ☐

Lösungen Nr. 46-55 x 2,5 : Punkte

Ergebnis : Punkte

ZDj - SA
ANTWORTBOGEN
Schriftlicher Ausdruck



GOETHE-INSTITUT

MODELLSATZ 0.1

ZD ZDj

Vorname

Geburtsort

Datum

Schriftlicher Ausdruck

--	--	--	--	--

Prüfungsteilnehmer - Nr.:

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There is no text or other markings on the paper.

ZDj - SA
ANTWORTBOGEN
Schriftlicher Ausdruck



MODELLSATZ 0.1

Prüfer 2

Prüfer 1

Prüfer 1

Prüfer 2

1. Prüfer			
2. Prüfer			
Punkte			

1. Prüfer	Unterschrift
2. Prüfer	Unterschrift
Resultate	Datum

Gesamtpunktzahl